Sie sitzen bei La Paranza in einem Boot: (von links) Präsident Daniele di Filippis, Schriftführerin Francesca Bombaci, Vizepräsident Antonio Sigilló und Greta Umilio, die im Beirat tätig ist.

Viel Spaß haben die Vereinsmitglieder beim gemeinsamen Kochen.
Fotos: Monika Treutler-Walle

Ein Stück Italien mitten in Schwaben

Mit Theater, Musik, Kochkursen und viel Herzblut wird beim Italienischen Kulturverein La Paranza Augsburg das Nachbarland erlebbar.

Von Monika Treutler-Walle

Augsburg Der Name ist Programm. „La Paranza“ bezeichnet in Italien sowohl ein Fischerboot als auch eine bunte Mischung aus frittierten Fischen. Das Boot ziert das Logo des gleichnamigen Kulturvereins in Augsburg. Und auch die zweite Bedeutung passt perfekt. „Im übertragenen Sinn könnte man auch Mischmasch sagen“, erklärt Vereinspräsident Daniele de Filippis schmunzelnd. „Unsere Mitglieder kommen aus allen Regionen Italiens. Da treffen ganz unterschiedliche Mentalitäten aufeinander und das ergibt eine wunderbare Mischung. Dazu kommen die vielen deutschen Freunde und genau diese Vielfalt macht uns aus.“

Gegründet wurde La Paranza im März 2016. Die Wurzeln reichen jedoch weiter zurück. Schon zuvor trafen sich italienische Familien in Augsburg regelmäßig und entdeckten eine gemeinsame Leidenschaft: das Theater. Gemeinsam wurden italienische Komödien einstudiert. Kostüme und Kulissen entstanden in Eigenarbeit. Alles wurde von den Mitgliedern selbst organisiert – von der ersten Probe bis zum Vorhang.

Mit dem Stück „Agenzia Investigativa“, bei dem Gründungspräsident Daniele de Filippis Regie führte, begann eine Erfolgsgeschichte. Aus kleinen Aufführungen wurden Gastspiele in München, Bamberg, Ingolstadt und Wolfsburg. Sogar in Mailand und Bologna stand die Theatergruppe bereits auf der Bühne. Bis heute treffen sich die Schauspieler dreimal pro Woche.

Mit dem wachsenden Interesse entstand die Idee, mehr anzubieten als Theater. So wurde La Paranza zum Kulturverein. Heute gehören Musik, Tanz, Kabarett, Führungen, Feste und Kochkurse zum Programm.

„Unsere Mitglieder bringen ihre unterschiedlichen Talente ein. Dadurch entsteht eine bunte Mischung an Aktivitäten“, sagt Vizepräsident Antonio Sigilló, der aus Kalabrien stammt. Besonders beliebt seien die Kochkurse. Zuletzt sorgte ein Kurs über echte neapolitanische Pizza für Begeisterung. Binnen kürzester Zeit waren alle Plätze vergeben. Unter Anleitung von Vincenzo Viscusi liefen gleichzeitig vier Pizzaöfen auf Hochtouren. „Das ist immer ein Riesenspaß“, erzählt Schriftführerin Francesca Bombaci. „Vor allem unsere deutschen Freunde begeistern sich dafür.“

> Der Verein zählt 50 Familien mit mehr als 150 Mitgliedern.

Inzwischen zählt La Paranza rund 50 Familien mit mehr als 150 Mitgliedern. Über 20 Veranstaltungen stehen jedes Jahr auf dem Programm. Hinter jeder Veranstaltung steckt viel ehrenamtliches Engagement. Neben den Proben müssen Bühnenbilder gebaut, Requisiten organisiert und geeignete Räume gefunden werden. Keine leichte Aufgabe. „Deshalb sind wir froh, wenn wir im Haus Augustinus auftreten dürfen“, sagt Daniele de Filippis. Manchmal sind dabei kreative Lösungen gefragt. Für die Komödie „Il morto e vivo“ wurde sogar ein Sarg benötigt. „Irgendjemand kennt immer jemanden, der helfen kann“, erzählt Greta Umilio lachend. Die Beirätin gehört seit Jahren zum festen Ensemble der Theatergruppe.

Die Mitglieder stammen aus nahezu allen Regionen Italiens. Unterschiedliche Dialekte, Traditionen und Mentalitäten treffen aufeinander. Genau darin liegt für viele der besondere Reiz. „Diese Vielfalt macht La Paranza aus“, sagt Daniele de Filippis, der aus Neapel stammt und seit 2008 in Augsburg lebt. Auch Greta Umilio, deren Wurzeln im Veneto liegen, schätzt die Mischung. „Wir haben ganz unterschiedliche Berufe und Erfahrungen. Dadurch entstehen viele neue Kontakte und Ideen.“

Wichtig sind dem Verein auch Kooperationen. So arbeitet La Paranza mit dem Maria-Theresia-Gymnasium, dem Holbein-Gymnasium und dem Gymnasium Friedberg zusammen. Partnerschaften bestehen außerdem mit der Società Dante Alighieri sowie mit italienischen und deutschen Theatergruppen.

Gemeinsam mit der Volkshochschule Augsburg organisiert der Verein Kochkurse und das beliebte „Speed Coffee“. Dabei kommen Deutsche und Italiener in kurzen Gesprächsrunden miteinander ins Gespräch und bauen spielerisch sprachliche und kulturelle Brücken. Das Format kommt gut an – und passt zum Grundgedanken des Vereins: Begegnung auf Augenhöhe, mit Neugier und ohne Berührungsängste.

Doch auch die Zukunft ist bereits fest im Blick. Geplant ist eine Neuauflage des italienischen Theaterfestivals, das 2024 in Augsburg erfolgreich Premiere feierte. „Wir hatten beim ersten Mal so einen guten Erfolg, dass wir das 2028 unbedingt noch einmal machen möchten“, verrät Daniele, der dafür bereits Pläne im Kopf hat.